



Gerüste für einen historischen Kirchturm und für das neue Quartier „Sedelhöfe“ in Ulm, Schäfer Gerüstbau GmbH, Aichen bei Memmingen
Autorin: Margret Wesely

SOFTECH GmbH
Lindenstraße 7-11
67433 Neustadt/Weinstraße

Seite 1 von 7
vom 14. Mai 2019

Junges Gerüstbau-Unternehmen mit starker Entwicklung

VORSPANN

Schäfer Gerüstbau ist ein klassisches Familienunternehmen, wie sie häufig im Handwerk zu finden sind. Obwohl, ganz so klassisch ist es dann doch nicht, denn allein durch seine Größe (derzeit um die 150 Mitarbeiter) und die Bandbreite seiner Projekte unterscheidet es sich von vielen anderen mittelständischen Handwerksbetrieben. Martin Schäfer, selbst Gerüstbaumeister, gründete gemeinsam mit seiner Frau Diana Schäfer 2005 den Betrieb in Krumbach. Mittlerweile befindet sich der Hauptsitz der Firma im ländlichen Aichen im Landkreis Günzburg. Hier gibt es genug Platz, um Gerüstteile zu lagern und die LKWs und Maschinen abzustellen, wenn sie gerade nicht auf einer Baustelle gebraucht werden. Das Wachstum seines Unternehmens verdankt Schäfer unter anderem seinen qualifizierten Mitarbeitern. Das weiß der Firmeninhaber auch: „Ich kann meinen Mitarbeitern vertrauen, denn viele sind echte Fachleute auf ihrem Gebiet“, lobt Schäfer. Einer davon ist Martin Wenrich, der gemeinsam mit seinem Kollegen Marco Harzig den technischen Support macht. Wenrich ist ebenfalls Gerüstbaumeister, der auch hin und wieder auf Baustellen arbeitet. Aber seine Leidenschaft gilt der Planung von Gerüsten am Computer. Wenn er loslegt und erklärt, was er mit der Gerüstplanungssoftware [scaffmax](#) auf Basis von [SketchUp Pro](#) so alles macht, dann fangen seine Augen an zu leuchten. Auf seinem Bildschirm sind Gerüste für historische Kirchen ebenso zu sehen wie beispielsweise das Großprojekt „Sedelhöfe“ am Hauptbahnhof in Ulm. In dem Ulmer Innenstadt-Quartier entstehen aktuell vier ungewöhnliche Bürohochhäuser, die er mithilfe von scaffmax eingerüstet hat. Das Haus drei befindet sich gerade im Bau. Parallel dazu ziehen Wenrichs Kollegen das von ihm geplante [PERI UP Easy](#)-Gerüst nach oben.

TEXT

Gerüste für jeden Anspruch – vom einfachen Fahrgerüst bis hin zu Spezialaufträgen

Aufgrund seiner Größe kann Schäfer Gerüstbau größere Gewerbebau-Projekte im Raum München, Ulm und Augsburg begleiten. Daneben finden sich aber auch Gerüste für Einfamilienhäuser oder spezielle Anforderungen, wie beispielsweise für einen VW-Windkanal in Wolfsburg oder einen Müllbunker in Augsburg. Die Auftragsvolumina liegen entsprechend zwischen 10.000 Euro bis 2 Millionen Euro. Schäfer Gerüstbau arbeitet auf den Baustellen parallel mit ca. 30 Kolonnen,

meist zu drei Mann. Und manche sind eben Profis für alte Bauwerke wie Kirchen. Martin Wenrich und Marco Harzig holen daher bei anspruchsvollen Projekten meistens die Meinung der entsprechenden Bauleiter und Kolonnenführer ein, bevor sie Projekte digital durchplanen.

Das Gerüst am historischen Kirchturm stellte einige Herausforderungen (Projekt 1)

Einige kirchliche Bauträger, wie in folgendem Beispiel die Diözese Augsburg, gehören zu den Auftraggebern bei Schäfer Gerüstbau. Wenrich zeigt am Beispiel von **St. Andreas in Nesselwang**, wie der 54 Meter hohe Zwiebelturm der Kirche für eine Außenanierung eingerüstet wurde. Die erste Herausforderung war die Ausgangslage. Es existierten nur handgezeichnete Pläne vom Architekten mit einfachen Maßangaben (*Foto*). Wenrich musste als erstes auf Spurensuche gehen und den Turm vor Ort von allen möglichen Seiten fotografieren, um einen Eindruck von der Lage zu bekommen. Aus den Fotos, Geodaten und den Maßangaben baute er dann den Turm mit den angrenzenden Gebäudeteilen in SketchUp Pro dreidimensional nach. Für den Statiker arbeitete er das Modell in [LayOut](#) aus. (Das Modul LayOut ist übrigens ein Bestandteil von SketchUp Pro. Damit lassen sich Druckansichten, Exposés oder PDF-Dateien aus dem 3D-Modell erstellen.)

Eine weitere Herausforderung war die einseitige Straßensperrung einer anliegenden Bundesstraße. Zum einen genehmigte die Stadt nur zwei statt der vier Wochen. Außerdem stellte sich heraus, dass die einseitige Sperrung, wie vom Auftraggeber gewünscht, für die Gerüstbauer nicht praktikabel war. In der 3D-Visualisierung mit *scaffmax* war zu erkennen, dass der Platz für den Aufbau des Gerüsts nicht ausreichte. Erst als man einen neuen Standort für den Gerüstcontainer fand, konnte gerüstet werden.

Und die dritte Herausforderung war das poröse Mauerwerk und die daran zu befestigenden Wandkonsolen. Das Gerüst musste hängend angebracht werden, da es nicht auf dem Langhaus stehen konnte. In Zusammenarbeit mit Hilti und dem Gerüsthersteller Peri wurden dann spezielle Konsolen im alten Mauerwerk befestigt. Damit war auch ein Gerüst in der luftigen Höhe von 54 Metern möglich, inklusive aller Vorsprünge und der besonderen Form des Zwiebelturms.

Die Planung des Gerüsts war dann ziemlich einfach. Martin Wenrich hatte innerhalb von vier Stunden mit *scaffmax* ein Gerüst erstellt, aus dem alle benötigten Peri-Gerüstteile abgeleitet werden konnten.

Die Sedelhöfe – Quartiersentwicklung zwischen Bahnhof und Ulmer Münster (Projekt 2)

Ein aktuelles Großprojekt von Schäfer Gerüstbau sind die [Sedelhöfe](#) gegenüber dem Bahnhof in Ulm. Schäfer hat hier den Auftrag, die vier Wohn- und Geschäftsgebäude von insgesamt 30.000 m² Gesamtfläche mit Gerüsten inklusive sieben Bauaufzügen auszustatten. Mit den Sedelhöfen möchte die Stadt Ulm den Stadtteil zwischen Bahnhof und Ulmer Münster durch Büros, Geschäfte und innenstadtnahe Wohnungen neu beleben. Martin Wenrich freut sich, dass seine Firma bei diesem Prestige-projekt involviert ist. Mit dem Auftraggeber, der Projektentwicklungsgesellschaft [DC Developments](#) aus Hamburg, konnten bereits in der Planungsphase Kollisionpunkte anhand von Wenrichs 3D-Modellen aus scaffmax besprochen werden. Selbst für die Hamburger Projektentwickler war die virtuelle Darstellung der Gerüste nicht selbstverständlich und Wenrich konnte damit überzeugen.

Ganz praktisch geht es derzeit beim Gerüst-Prototypbau zu. Wenrich baute auf dem Hof von Schäfer Gerüstbau das maßstabsgetreue Modell eines Fassadengerüsts nach, das später eine fächerförmige und gerundete Fassade einrüsten soll. Anhand des Modells kann Wenrich ausprobieren, welches die optimale Kombination der Peri-Gerüstteile ist.

Die Sedelhöfe sollen nach nur zwei Jahren Bauzeit fertig sein. Genauso lange wird auch Schäfer beteiligt sein, weil die Gerüstbauer aus Aichen ihre Gerüste parallel zum Baufortschritt auf- und abbauen.

„Qualität durch Qualifikation unserer Mitarbeiter“

Das ist die Überzeugung von Geschäftsführer Martin Schäfer. Diese Haltung spiegelt sich auch im Unternehmen wider. Es finden regelmäßig Aus- und Weiterbildungen statt, um das entsprechende Know-how im Haus zu haben und bestenfalls auch selbst ausbilden zu können. So können Mitarbeiter beispielsweise Kurse in Höhenrettung belegen, werden als Staplerfahrer oder zur Bedienung von Hebebühnen ausgebildet.

Im Software-Bereich sind Martin Wenrich und Marco Harzig die absoluten Spezialisten. Aber auch die Kollegen profitieren von ihren dreidimensionalen scaffmax Darstellungen. Wenn für Projekte geschult wird, ist das viel einfacher mit den detaillierten Aufbauplänen aus scaffmax. Martin Wenrich bildet sich auch weiter. Er macht gerade beim TÜV Süd einen Zertifikatskurs als [BIM-Anwender](#). Für ihn steht außer Frage, dass BIM auch im Handwerk gefragt sein wird.

Was zeichnet scaffmax aus?

„Ich bin frei im Zeichnen, kann kreativ sein und es ist so einfach“, sagt Martin Wenrich über scaffmax beziehungsweise SketchUp Pro. Für ihn sind die beiden Programme eins, da scaffmax auf SketchUp Pro basiert, Gerüstplaner mit dem Design-Programm allein aber nichts anfangen können.

„Bei Schäfer Gerüstbau verwenden wir scaffmax, um Angebote zu erstellen, zur Akquise, als Video zu Werbezwecken, für die 3D-Modelle zur Kollisions- und Sicherheitskontrolle, die Montagezeichnungen für Mitarbeiterschulungen und die Schnittdarstellungen für alle Gewerke“, fasst Martin Wenrich die Einsatzmöglichkeiten zusammen.

Er sieht in SketchUp Pro viele Vorteile für seine tägliche Arbeit. „Der Import ist sehr gut! Ich kann quasi von allen gängigen CAD-Programmen im DWG- oder IFC-Format Zeichnungen importieren. Beispielsweise werden Sonderbauteile, wie spezielle Kupplungen oder Konsolen, meist vollständig von SketchUp Pro importiert. Ich kann diese Teile einfach in meine SketchUp Pro Modelle einbauen“, erläutert er. Außerdem findet er gut, neben den Gerüstteilkatalogen der Hersteller auch eigene Kataloge verwenden zu können. Häufig verwendete Gerüstkomponenten hat er hier bereits hinterlegt.

Darüber hinaus sagt er auch noch etwas zum Thema „Rüst-Assistenten“ in scaffmax: „Ich kann damit quasi per Knopfdruck Gebäude einrüsten. Das funktioniert bei einfachen, geraden Wänden zu 98 % automatisch. Allerdings müssen aufwändigere Gerüste auch manuell nachgerüstet werden. Doch dann entsteht wenigstens das Grundgerüst nach kurzer Zeit automatisch“, beschreibt Wenrich das Werkzeug. „Auch für Nachplanungen in der Angebotsphase ist der Assistent sehr hilfreich“, ergänzt er.

Eine Sache plant Wenrich in scaffmax immer manuell und immer wieder gerne: Fluchttreppentürme. „Das ist ein bisschen wie mit Lego-Technik spielen“, sagt er mit einem Augenzwinkern. „Für mich bedeutet das Entspannung, aber trotzdem habe ich am Computer etwas geschaffen, was in der Realität tragfähig ist.“

Mehr Informationen über die Einsatzmöglichkeiten von scaffmax unter <https://www.softtech.de/software/scaffmax-geruestplanung>

9.277 Zeichen inkl. Leerzeichen (Vorspann: 1.830 Z. inkl. LZ)

Projektinfos

Projekt 1: St. Andreas in Nesselwang
Auftraggeber: Diözese Augsburg
Planungs- und Bauzeit: 2018

Projekt 2: Sedelhöfe in Ulm
Auftraggeber: DC Developments GmbH & Co. KG DC Developments
Planungs- und Bauzeit: 2018 bis voraussichtlich 2020
Gerüstfläche: 30.000 m² plus sieben Bauaufzüge

Gerüstbau-Unternehmen: Schäfer Gerüstbau GmbH
Zusamstraße 2
86479 Memmenhausen
Tel. 08284 9987970
info@schaefer-geruestbau.com
<https://schaefer-geruestbau.com>

Pressebilder

Die Fotos dürfen ausschließlich im inhaltlichen Zusammenhang mit diesem Anwenderbericht verwendet werden.

Die Abbildungen zum Download für Druck- und Web finden Sie im Internet unter:
https://www.softtech.de/Anwenderberichte/Schaefer_Bildmaterial.zip



Abbildung 1: Team von Schäfer Gerüstbau



Abbildung 2: Straßenansicht auf Kirche in Nesselwang

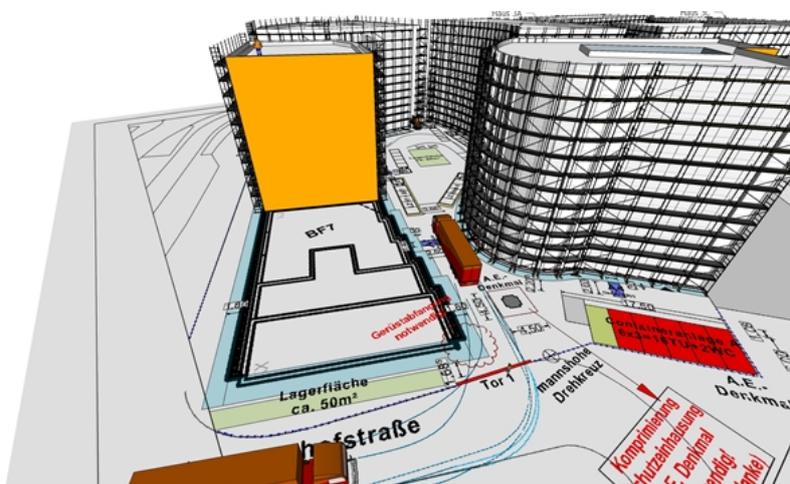


Abbildung 3: 3D-Modell von Gerüst in scaffmax auf 2D-Plan visualisiert



Über SOFORTECH

Die SOFORTECH GmbH ist ein inhabergeführtes Unternehmen für bauspezifische Softwarelösungen mit Sitz in Neustadt an der Weinstraße. Mehr als 50 Mitarbeiter entwickeln am pfälzischen Standort Software „Made in Germany“. Mit der Gründung im Jahr 1985 gehört SOFORTECH zu den deutschlandweit am längsten agierenden Unternehmen für Software im Bauwesen.

Neben den „klassischen“ Kundengruppen Architekten, Planer und Ingenieure nutzen 10 % der großen deutschen Industrieunternehmen Software von SOFORTECH. Das in über 30 Jahren erarbeitete Know-how, wie CAD und Alphanumerik optimal miteinander arbeiten, setzt die Firma auch in baunahen Branchen ein. Dazu gehören unter anderem Gerüstbau, Facility Management und Betonfertigteilbau. Mit einem weltweit erfolgreichen Projekt-Management-Informationssystem (PIM) hat SOFORTECH auch ein umfassendes Leistungsangebot für große Architekturbüros, Projektsteuerer und größere Industrie-Unternehmen im Programm.

Pressekontakt

SOFORTECH GmbH
Margret Wesely
Lindenstraße 7-11
67433 Neustadt
Telefon: +49 (0) 6321 939-292
Fax: +49 (0) 6321 939-199
Internet: www.softtech.de; blog.softtech.de
E-Mail: mwesely@softtech.de

SOFORTECH GmbH
Lindenstraße 7-11
67433 Neustadt/Weinstraße

Seite 7 von 7
vom 14. Mai 2019